Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 53 (1997)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

53. Jahrgang 1997
Heft 5 (Oktober)

Herausgegeben vom
Schweizerischen Verein für die
deutsche Sprache (SVDS)
Basel

Sprach spiegel

Zum vorliegenden Heft

Die Sprache hat viele Gesichter; nicht bloss, weil es sie (in der Einzahl!) in Wirklichkeit offenbar gar nicht gibt, sondern «sie» allein in Gestalt der zahllosen über die Welt verstreuten Einzelsprachen vorkommt. Und diese wiederum zeigen, je nach dem Blickwinkel des Betrachtenden, ein je anderes Gesicht: Sprachen spiegeln gesellschaftlichen Geist wider; Sprachen bilden kulturelle Grenzen; Sprachen können eine Gruppe einen; Sprachen sind Code- und Ordnungssysteme; Sprachen werden geschrieben und stellen Rechtschreibprobleme; in Sprachen wird kommuniziert, erzählt, werden Sinnkonstruktionen errichtet – eine Aufzählung der möglichen Sprachgesichter wäre endlos.

So verschiedenartig denn auch die Beiträge in diesem Heft sind: sie haben alle (wie es sich für einen «Sprachspiegel» ja gehört) mit Sprache zu tun – von der kritischen Würdigung des grossen Werks des Nestors der Schweizer Linguisten, Hans Glinz, oder den Mutmassungen darüber, wie wir in Zukunft schreiben werden, bis zu einer spielerischen Revue von Schüttelreimen, der Untersuchung des unterschiedlichen Gebrauchs von «reden» und «sprechen» in Mundart und deutscher Standardsprache oder der Darstellung der Sprichwörter der Phia Rilke.

Zukünftig soll der «Sprachspiegel» eine Kolumne der Dudenredaktion enthalten. Sozusagen als Einführung zu dieser erfreulichen Zusammenarbeit stellen in diesem Heft zwei Duden-Mitarbeiter die Redaktion und ihre Arbeitsgrundlagen, d.h. was alles hinter «dem Duden» steckt, vor.

Heft 3/97 mit dem Schwerpunktthema «Die sprachliche Gleichberechtigung der Geschlechter» ist offensichtlich auf grosses Echo gestossen und hat auch Reaktionen bewirkt (siehe Rubrik «Wort und Antwort»). Es scheint, dass der «Sprachspiegel» ins Gespräch kommt – auch mit seinen Lesern. Das freut mich! *Ernst Nef*